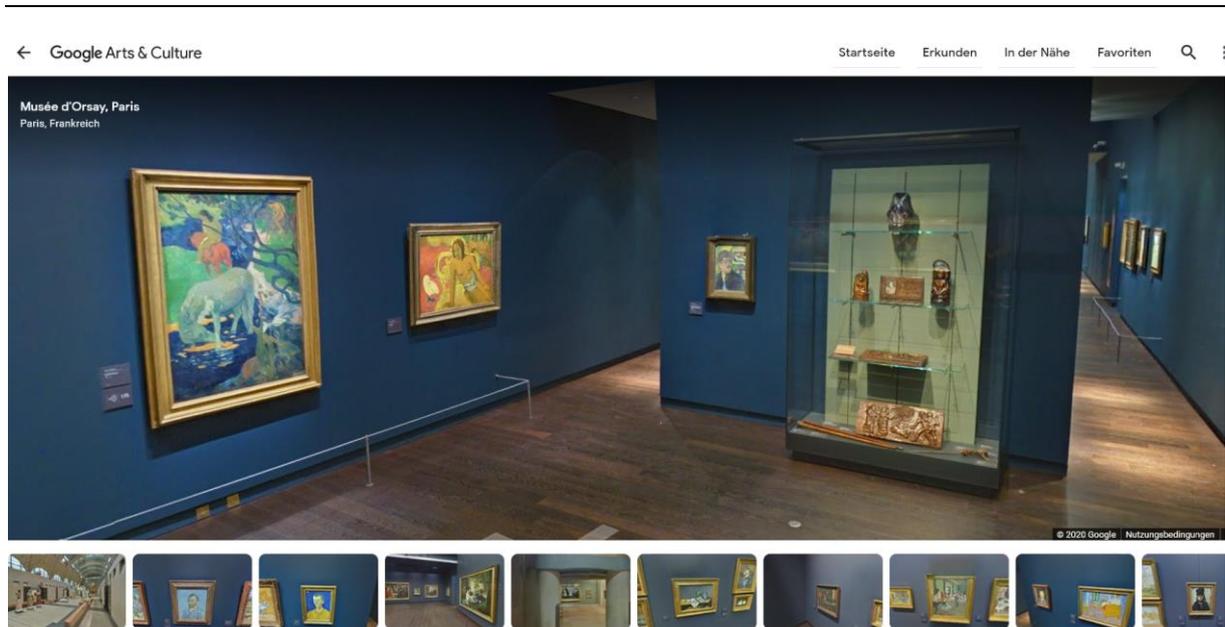


## Zu Hause im Museum – ein virtueller Rundgang durch das Musée d'Orsay



### Detaillierter Ablauf (Vorschlag):

Die Videokonferenz kann mit einem kleinen schauspielerischen Akt der Lehrkraft eingeleitet werden ("J'en ai marre de rester à la maison! Ca fait déjà X semaines qu'on ne peut pas sortir! Moi, je veux sortir! Je veux faire un voyage! Qui veut aller avec moi?"). Dies sorgt für Spannung und Konzentration bei den überraschten Schüler\*innen. Anschließend teilt die Lehrkraft ihren Bildschirm (bzw. ihr Browserfenster) und tritt per Mausklick in das Museum ein. Zunächst befindet man sich im Erdgeschoss und blickt auf zahlreiche Skulpturen. Die Lehrkraft gibt eine einleitende Beschreibung ("On est maintenant à Paris...").

Um die Schüler\*innen zunächst mit der Navigation durch das Museum vertraut zu machen, gibt die Lehrkraft einen kurzen Suchauftrag (z.B. "Cherchez la peinture qui montre une chambre.") und teilt ihnen per QR-Code oder Link (z.B. auf Classroomscreen) den Link zum Museum (<https://artsandculture.google.com/partner/musee-dorsay-paris?hl=en>). So können die Schüler\*innen auch per Smartphone beitreten, was den Vorteil hat,

K. Frenz

dass sie sich durch die Ausrichtung dessen im Raum umschauchen können. Dies lässt den virtuellen Rundgang noch realer wirken.

Haben sie sich mit der Bedienung vertraut gemacht, erhalten sie den Auftrag, sich durch das Museum zu bewegen und ein Gemälde auszusuchen, welches sie besonders anspricht (hier bietet es sich an, sich auf eine Etage des Museums zu beschränken). Dieses sollen sie anschließend ihrem Partner bzw. ihrer Partnerin beschreiben. Hierzu wird ihnen eine an ihren Leistungsstand angepasste Vorbereitungszeit gegeben. In dieser Zeit sollten die Mikrofone stummgeschaltet werden, damit keine störenden Hintergrundgeräusche entstehen.

Sind die ersten beiden Schüler\*innen mit der Vorbereitung fertig, können diese bereits mit dem Auftrag, sich die ausgesuchten Gemälde gegenseitig zu beschreiben und zu suchen, in einen sogenannten Breakout-Raum (Anleitung siehe Links) entlassen werden. Dabei handelt es sich um Unterräume innerhalb der Videokonferenz, welche Partner- oder Gruppenarbeiten ermöglichen und somit einen geschützten Raum bieten. Die Lehrkraft kann allerdings jederzeit in diese eintreten und sich Notizen für eine anschließende correction minute machen oder eine direkte Korrektur vornehmen.

Wenn die Schüler\*innen fertig sind, können sie selbstständig wieder in den gemeinsamen Konferenzraum eintreten. Da meist nicht alle Schüler\*innen gleichzeitig fertig werden, bietet sich hier die Gelegenheit für eine Anschlusskommunikation zwischen der Lehrkraft und den Schüler\*innen (z.B. gegenseitiges Feedback) oder einen kurzen Erfahrungsaustausch unter den schon fertigen Gruppen, welcher von der Lehrkraft moderiert werden und in der Fremdsprache stattfinden kann.